

Optimal planen, bevor eine Trendwende eintritt



Von Roland Arnold
Marktbereichsleiter Private Banking
Luzerner Kantonalbank

Seit Frühling 2000 befinden sich die Aktienmärkte in einem Abwärtstrend. Kursturbulenzen und allgemeine Unsicherheit haben das Geschehen an den wichtigsten Handelsplätzen dominiert. Verlässt man sich nun auf die allgemeinen Trendindikatoren, scheinen sich schneller als allgemein erwartet erste Silberstreifen am Horizont abzuzeichnen, auch wenn vor übertriebenen Erwartungen klar gewarnt wird.

Einer Erholung der Weltwirtschaft geht normalerweise eine Trendumkehr an den Finanzmärkten voraus. Wie sollen sich Anlegerinnen und Anleger nun verhalten? Welche Finanzinstrumente bieten die attraktivsten Möglichkeiten? Welches Risiko soll jetzt eingegangen, wie viel Kapital kann und darf investiert werden? Welche individuellen Aspekte sind zu berücksichtigen? Die Antworten zu diesen Fragen fallen je nach Anlegerin oder Anleger verschieden aus. Sie können

also nicht grundsätzlich und allgemeingültig beantwortet werden. Zu unterschiedlich sind die Ansprüche und Bedürfnisse im finanziellen wie auch im persönlichen Bereich der Anlegerin und des Anlegers.

Den Aufschwung planen

In finanziellen Angelegenheiten ist eine umfassende Planung unter Berücksichtigung aller persönlichen und finanziellen Aspekte unumgänglich. Anlage-, Steuer-, Vorsorge- und eine allfällige Nachfolgeplanung spielen hier die wichtigste Rolle. Voraussetzung ist eine konkrete Analyse der finanziellen Ist-Situation. Aufgrund der evaluierten Resultate wird ein detaillierter Finanzplan ausgearbeitet. Die persönliche Anlagestrategie, die Vorsorgebedürfnisse und Steuerpflichten werden gezielt aufeinander abgestimmt, um die bestmöglichen Resultate zu erzielen. Standortbestimmungen werden selbstverständlich regelmässig durch die jeweiligen Spezialisten erbracht. Die Folge dieser langfristigen Planung sind meist beträchtliche Er-

sparnisse im Steuer- und Versicherungsbereich.

Bereit für die Trendwende

Oftmals ärgert sich ein Anleger, dass er den richtigen Zeitpunkt zum Ein- oder Ausstieg in eine Anlage verpasst hat. Auch ein langfristiger Finanzplan kann keine Garantie dafür geben, dass man den richtigen Zeitpunkt erwischt. Nicht selten werden jedoch gerade durch die eingeleiteten Massnahmen im Rahmen eines Finanzplanes flüssige Mittel frei, Gelder, die mit dem Anlagekapital im Rahmen der individuellen Anlagestrategie rechtzeitig investiert werden können. Durch die klare Struktur eines Finanzplanes haben Anlegerinnen und Anleger permanenten Überblick über ihre Finanzen. So kann jederzeit auf Chancen in den Märkten reagiert werden. Es empfiehlt sich also, eine umfassende Finanzplanung frühzeitig in die Wege zu leiten. Die Luzerner Kantonalbank erachtet den jetzigen Zeitpunkt als vorteilhaft. ■

